

KATEGORIE:  
Online-Zusammenarbeit

TESTPRODUKT:  
virtual team room  
von vitero



▲ Der vitero (virtual team room) bietet alles Erdenkliche und Sinnvolle.

**vitero - virtual team room**

## Virtueller Meetingroom der Spitzenklasse

Das Testsiegel des eLearning Journals testet verschiedenste Produkte und Lösungen. Der vorliegende Test befasst sich mit einem virtuellen Arbeits- und Moderationsraum, der eine dezentrale Online-Zusammenarbeit ermöglichen soll.

**Es galt nachfolgend den virtual team room - vitero - eine Plattform für Online-Zusammenarbeit, Meetings und Kollaboration, zu testen. Der Test umfasste die gesamte vitero-Plattform mit ihren gesamten Funktionen.**

### Besonderheiten

Es wurden vor dem Test die Zugangsdaten zur Verfügung gestellt. Dabei hatten wir die Wahl, einfach auf einen Link zu klicken und auf die entsprechende Seite geschickt zu werden oder aber einen Softwarebestandteil herunterzuladen, der den Zugang ebenfalls möglich macht. Wir haben uns für die reine Onlinevariante entschieden.

### Verfahrensweise

Nachdem der Link angeklickt und man auf die entsprechende Seite geleitet wurde, mussten lediglich noch die Zugangsdaten eingegeben werden. Mit der Bestätigung der Daten fand man sich sogleich im vitero wieder. Dort wartete unser Gesprächspartner für eine Führung durch die Möglichkeiten von vitero. Die Führung durch vitero, das stellte sich nach kurzer Zeit heraus, wäre nicht einmal nötig gewesen.

### Kategorie: Benutzerbezogene Aspekte

Die vitero-Plattform ging aus mehreren Forschungsprojekten der Fraunhofer Gesellschaft hervor und basiert damit auf den Erkenntnissen eines ganzen Forschungszweigs. Bereits die ersten Schritte in der neuen Umgebung machen deutlich, wie gut durchdacht die Plattform ist. Von oben sieht man eine Reihe Stühle (bis zu 40), die sich um einen Tisch (die Präsentationsebene) scharen. Auf einigen dieser Stühle sind Avatare abgebildet, also Bilder von den Personen, die gerade im Raum zugegen sind. Oben sitzt der Moderator und leitet die Besprechung o. Präsentation.

Bereits nach wenigen Minuten fühlt man sich im virtuellen Raum wohl. Es erschließen sich einem sogleich die grundlegenden Funktionen (wie etwa das Aufzeigen, wenn man eine Wortmeldung machen möchte) und durch Effekte, wie etwa das sichtbare Wechseln des Avatars vom „normalen“ Teilnehmerstuhl zum Co-Moderator-Sitz, kann man zu jederzeit erkennen, was gerade vor sich geht. Verliert der vitero-Raum seinen Fokus, weil man etwa sein eMail Programm öffnet, so wird dies gleich durch ein Monitorsymbol („Bin gerade woanders“) vor dem Avatar dargestellt. Dies macht die Kommunikation sehr natürlich und transparent und vermeidet die Probleme, die man in anderen Tools dieser Art hat: Unklarheit darüber, was das Gegenüber gerade macht oder

fühlt. Schweigt es, als Reaktion auf eine Äußerung oder ist es nur nicht multitaskingfähig und konzentriert sich gerade auf etwas anderes?

Die benutzerbezogenen Aspekte - also vor allem auch die Nutzungsergonomie und -effizienz - sind bei dieser Lösung sehr stark betont. Die Nutzungsweise erschließt sich einem sofort und ist damit auch für wenig technikaffine Nutzer sehr gut geeignet. Das Konzept kann wirklich als „reibunglos“ in jeder Hinsicht bezeichnet werden.

**Kategorie: Technik**

Die technische Umsetzung ist ebenfalls sehr gut gelungen. Im normalen „Voice-Chat“-Modus (ohne Webcam oder Application-Sharing) braucht der Client gerade einmal 20 kb/s Bandbreite. Und wenn es mit dem Internet einmal gar nicht geht, so kann man als Telefonteilnehmer an der Konferenz teilnehmen. Diese Möglichkeit besteht durch internationale Einwahlnummern und bietet ein echtes Paradoxon: eine Web 2.0 Plattform, die ohne Internet auskommt. Doch diese Möglichkeiten sind echte „Fallback“-Strategien für Gegenden auf der Erde, wo es kein oder nur höchst unzuverlässiges Internet gibt. Hier kann man dann mit einem Telefon an einer internationalen Webkonferenz teilnehmen.

Das bereits erwähnte Application-Sharing ist ebenfalls eine Lösung, die bisher in dieser Form einzigartig ist. Man zieht eine beliebige Anwendung auf den Präsentationstisch in der Mitte des Raumes und diese kann dann von allen eingesehen und bedient werden. So kann man auch Mindmaps, Tabellen, Bilder etc. über diese Funktion bearbeiten, besprechen und herunterladen - das alles geschieht LIVE, also für jeden Teilnehmer in Echtzeit sicht- und editierbar.

**Kategorie: Inhalt/Didaktik**

Die Interaktivität von vitero bietet die Möglichkeit selbst in einem großen Team schnell zu Ergebnissen zu gelangen. Das Potential durch Abstimmungen, interaktive Präsentationen oder Application-Sharing schnell zu einem Ergebnis zu gelangen, ist groß. Durch eine zielführende Moderation und den Einsatz der dazu zur Verfügung stehenden Tools ist ein aktiver und effizienter Austausch möglich. Dabei sind die Tools nicht überfrachtet sondern zeichnen sich durch besondere Klarheit und Übersichtlichkeit aus. Der Aufbau der Anwendung ist dergestalt, dass sie didaktischen Regeln folgt und sich dem Verwender als „logisch“ präsentiert.

**Zusammenfassung**

vitero - der virtuelle team room - war ein Test der besonderen Art. Da die Online-Kollaboration auch für die Redaktion kein Novum war, musste vitero in allen drei Teilbereichen wirklich überzeugen - und das hat es deutlich geschafft. Bisher wurde keine vergleichbare Lösung mit diesem Leistungsumfang, dem Potential und der Einfachheit der Bedienung getestet. Es ist nicht schwer, im Vergleich zu ähnlichen Lösungen zu dem Fazit zu kommen, dass es sich bei vitero um einen Standard - dem state of the art - in Sachen virtueller Trainingsräume in Verbindung mit Einsatzflexibilität und Systemanforderung handelt.

**TESTBERICHT**

Getestet:  
**virtual team room  
von vitero**



Kategorie: Online-Zusammenarbeit

vitero ist eine webbasierte Anwendung, in der man Teamsitzungen mit bis zu 40 aktiven Teilnehmern und hunderten von Zuschauern interaktiv durchführen kann. Die Interaktivität umfasst auch Application- und Content-Sharing.  
Link: [www.vitero.de](http://www.vitero.de)

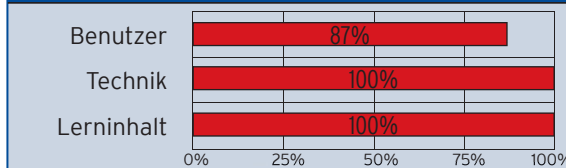
**Systemvoraussetzungen**

Betriebssystem	Win XP, Vista, Win 7 u. MAC
Prozessor	Pentium III 1GHz
Arbeitsspeicher	512MB RAM
Freier Speicherplatz	54MB
Grafik	16Bit Farbtiefe
Auflösung	640x480
Sound	nicht benötigt
Internetverbindung	DSL1000 (1Mbit/s)

**Bewertung**

<b>Benutzer</b>	
Benutzbarkeit	
Effizienz	
Look & Feel	
<b>Technik</b>	
Betriebssysteme	
Installation	
Zuverlässigkeit	
Systemanforderungen	
Vernetzung	
Hilfesystem/Hilfe	
Dokumentation	
<b>Lerninhalt</b>	
Zielgruppenorientierung	
Feedbacksystem	
Lernkontrolle	
Selbstmotivation	
Praxisnutzen	

**Auswertung**



**Gesamtergebnis**

**Note: 1,1  
(Sehr Gut)**

